



Objektreportage – Erfahrungsbericht unseres Kunden Postma

”

Als Pfarrer in der Gemeinde hat man eine besondere Verantwortung für die Umwelt und sollte nicht nur darüber reden, sondern ein Zeichen setzen!“

– Holger Postma, Superintendent der Ev. Lippischen Landeskirche und Gemeindepfarrer im Ort, und Bettina Hanke-Postma, Gemeindepfarrerin in der Nachbargemeinde Reelkirchen

Holzertighaus wird jetzt teilsolar beheizt

„Wir haben unser Haus im Jahr 2010 gekauft. Es ist ein Holzertighaus, das 1979 von einem Hausbau-Unternehmen aus Holzkirchen in Bayern gebaut wurde. Die für den bayerischen Raum typisch weiten Dachüberstände verleihen dem Haus seinen besonderen Charme und bieten einen idealen Wetterschutz. Das Haus besteht im Innenraum aus massivem Holz und war bereits gut isoliert.“

Die alte Gasheizung war total überdimensioniert – die Heizkosten wären explodiert

„Die AquaSolar-Technik aus dem Hause Paradigma lernten wir auf einem Sonntag näher kennen. So nennt der Handwerksbetrieb von Heizungsbauer und Solarteur Thorsten Schäfer ein von ihm regelmäßig organisiertes Solarevent, auf dem er über die Sonne als Energiequelle informiert. Im April 2016 wurde zugleich das 30-jährige Firmenjubiläum begangen – unter anderem mit dem Solarexperten Dr. Franz Alt als Gast, der über das Thema Energiewende referierte. Ich habe dazu vormittags einen gemeinsamen Umweltgottesdienst in der kleinen Kirche unseres Ortes organisiert.“

2016 beauftragten wir Thorsten Schäfer damit, einen Energiecheck für unser Holzhaus vorzunehmen. Der ergab unter anderem, dass unser Gaskessel mit 44 Kilowatt (kW) Heizlast total überdimensioniert war. Unser Gasverbrauch lag zu dem Zeitpunkt bei satten 41.040 Kilowattstunden (kWh) im Jahr, der Stromverbrauch bei jährlichen 5.500 kWh. Daraus resultierten Kosten in Höhe von 3.870 Euro. Eine Hochrechnung ergab, dass wir mit unserer damaligen Heizung im Jahre 2026 bei Energiekosten von über 8.000 Euro gelegen hätten. Angesichts dessen war klar, dass das Haus energetisch modernisiert werden musste. Unser Ziel war es, dabei weitgehend auf fossile Energie zu verzichten. Als Pfarrer in der Gemeinde hat man schließlich eine besondere Verantwortung für die Umwelt und sollte nicht nur darüber reden, sondern ein Zeichen setzen!“

Fußbodenheizung heizt jetzt teilsolar

„Die zu beheizende Fläche in unserem Haus beträgt ca. 240 Quadratmeter (m²). Im Haus gibt es eine Fußbodenheizung und die Vorlauftemperatur im gesamten Heizsystem beträgt nur maximal 40 Grad Celsius (°C). Das war eine ideale Voraussetzung, um eine Solarthermie-Anlage in das Heizungssystem einzubinden und somit teilsolar zu heizen. Die Sonnenenergie ist schließlich gratis – sie senkt den Heizgasverbrauch und damit die Heizkosten.“

Thorsten Schäfer installierte uns eine gut zehn m² große Solarthermie-Anlage mit zwei AQUA PLASMA-Kollektoren (Typ 19/50), die einen 800 Liter (l) fassenden Pufferspeicher und einen 200 l Warmwasserspeicher mit kostenloser Solarenergie aufladen und somit die Laufzeit des überdimensionierten Gaskessels wesentlich reduzieren.

Der Wohnbereich wird in der Heizsaison dank eines Küchenofens der Marke Lohberger (7 kW) und eines Holzkaminofens mit Wassertasche der Marke Droof Typ Varese (10 kW) zudem gemütlich warm. Bereits 2011 wurde eine Solarstromanlage (Photovoltaik) installiert, die eine Leistung von 10 Kilowattpeak (kWp) hat.

Solarwärme und Solarstrom senken Betriebskosten spürbar

„Dank der Solarthermie-Anlage hat sich unser Heizgasverbrauch spürbar gemindert. Wir verfeuern jetzt nur noch 800 bis 1.000 m³ Heizgas im Jahr. Hinzu kommen noch die rund 15 Raummeter (rm) Holz für die beiden Öfen. Zusammen mit der Photovoltaik-Anlage sind wir unserem Ziel näher gekommen, weitgehend auf fossile Energie zu verzichten. Unsere einst 3.870 Euro Energiekosten konnten wir mit der Solarenergie auf ca. die Hälfte schrumpfen – die energetische Modernisierung zahlt sich damit aus!“